

---

FDP Bad Vilbel

## **PM DER STADT BAD VILBEL: NEUES UND DIGITALES PARKLEITSYSTEM INSTALLIERT**

18.02.2021

---

### **Auslastung der Parkhäuser ablesbar – LED Tafeln für wichtige Informationen**

Seit dem 16. Februar wurden in der Stadt Bad Vilbel an allen Ein- und Ausfahrtsstraßen sowie wichtigen Kreuzungspunkten die neuen Tafeln für das Parkleitsystem installiert. Künftig wird dieses digital betrieben und verfügt an den Einfahrten zur Innenstadt über große LED Tafeln, auf welchen wichtige Informationen angezeigt werden können.

„Mit der neuen Tiefgarage unter der Stadthalle und dem Parkhaus unter dem Niddaplatz verfügen wir schon bald über zwei große unterirdische Parkplätze, die angefahren werden können. Um Autofahrer frühzeitig entsprechend leiten zu können, ist ein modernes und digitalgestütztes Parkleitsystem unabdingbar. Die Vorarbeiten hierfür sind nun abgeschlossen. In den kommenden Wochen werden wir das System nach und nach aufschalten“, erklärt hierzu Erster Stadtrat und Verkehrsdezernent Sebastian Wysocki.

Als erste Tiefgarage wird das Parkhaus unter dem Niddaplatz aufgeschaltet sein, im Laufe der Zeit folgt dann die neue Tiefgarage unter der Stadthalle. Wenn die Tafeln in den kommenden Tagen an den Strom angeschlossen werden, können die ersten Informationen hierüber ausgestrahlt werden. „Grundsätzlich werden zunächst einmal verkehrsleitende Informationen angezeigt, wie etwa Straßensperrungen oder kurzfristig auftretende Situationen. Je nach Bedarf können in Sonderfällen aber auch Hinweise zu Veranstaltungen ausgespielt werden, insbesondere dann, wenn diese Einfluss auf den Straßenverkehr haben“, berichtet der Leiter der Straßenverkehrsbehörde, Timo Jehner.

Rund 280.000 Euro kostet das neue Parkleitsystem. Für Wysocki und Jehner gut angelegtes Geld. „Bei einer modernen Verkehrspolitik kommt es nicht nur auf die Schaffung von Infrastruktur für alle Verkehrsteilnehmer, sondern auch auf eine kluge Verkehrslenkung an. Das neue Parkleitsystem trägt durch seine Anzeigen und die

Informationstafeln genau dazu bei“, so Wysocki und Jehner abschließend.